

Teilnahmegebühr (Überweisung bis 31. 1. 17):

80 Euro / Studenten 40 Euro
nach dem 31. 1.: 100 / 50 Euro
Büffet am Freitagabend inbegriffen.
Tageskarten sind erhältlich.

Konto:

Berliner Gesellschaft für Geschichte
der Medizin (BGGM)
VR-Bank ABG-Land Skatbank
DE39 8306 5408 0104 8931 07
BIC: GENODEF1SLR

Kontakt:

Dr. Michael Schröter
Taunusstr. 12, D-12161 Berlin
Tel.: 030 – 82 70 84 85
E-Mail: redaktion-schroeter@luzifer-amor.de

Thomas Aichhorn
Gentzgasse 125/13, A-1180 Wien
Tel.: 01 – 479 80 10
E-Mail: thomas.aichhorn@chello.at

Dr. Rainer Herrn
Institut für Geschichte der Medizin
und Ethik in der Medizin / Charité
Thielallee 71, D-14195 Berlin
Tel.: 030 – 450 529 253
E-Mail: rainer.herrn@charite.de

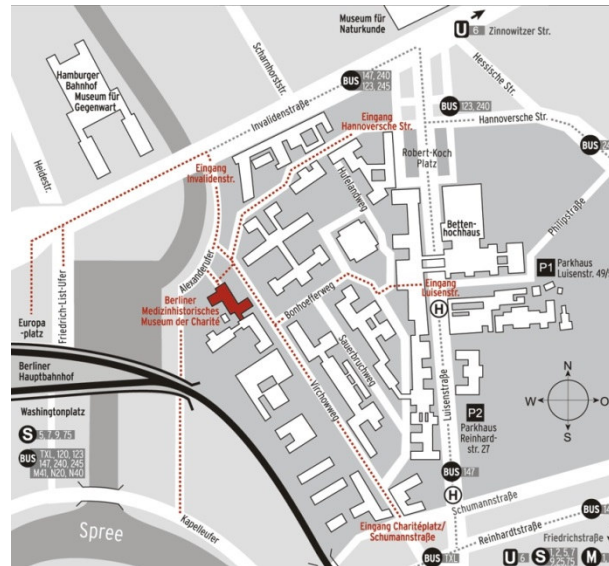
Tagungsbüro:

Sabine Selle
Institut für Geschichte der Medizin / Charité
Thielallee 71, D-14195 Berlin
Tel: +49-(0)-30-450 576 079
E-Mail: symposium-psycho@charite.de

Programm online:

www.charite.de/medizingeschichte
www.luzifer-amor.de

Lageplan



Berliner Medizinhistorisches Museum
Campus Charité Mitte
Virchowweg 16
10117 Berlin

Das Museum mit der „Hörsaalruine“ ist zentral
gelegen, 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof
(siehe Lageplan).
Webseite: www.bmm.charite.de

Hotelverzeichnis unter: www.visitberlin.de
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“
befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort.
Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und
Gästehäuser ist beigelegt bzw. kann im Tagungs-
büro erfragt werden.

Die Zertifizierung für das Symposium ist
bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Einladung und
Programm

30. Symposium
zur Geschichte
der Psychoanalyse

3. – 5. März 2017

in der „Hörsaalruine“ des
Berliner Medizinhistorischen Museums

Institut für
GESCHICHTE
der MEDIZIN



Berliner
Medizinhistorisches
Museum der Charité

LUZIFER-AMOR
Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse

Freitag, 3. März

ab 16.00 Uhr Anmeldung am Tagungsort

17.00 Uhr Begrüßung

17.15 Uhr Ehrengast des Symposions

Richard Skues (London)
Wer war die „Heldin“ in Freuds
„Ein Fall von hypnotischer Heilung“
(1892/93)?

Vorstellung des Referenten:
Michael Schröter (Berlin)

Kommentare:
Stefan Goldmann (Berlin)
Albrecht Hirschmüller (Tübingen)

20.00 Uhr Essen und Zusammensein in der
„Ruine“

Samstag, 4. März

9.00 Uhr *Volker Hess* (Direktor des Instituts
für Geschichte der Medizin und
Ethik in der Medizin der Charité):
Grüßwort

9.15 Uhr *Esther Fischer-Homberger* (Bern)
„As a result, one can say that
Janet is squashed“, oder:
Freud als Unternehmer.
Pierre Janet's Psychoanalyse-Kritik
und Ernest Jones' Polemik

10.15 Uhr *Thomas Kurz* (Zürich)
Paul Parin zum 100. Geburtstag –
eine Fremddarstellung

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr *Klaus Hoffmann* (Reichenau) und
Andrea Huppke (Berlin)
Geschichte der International
Federation of Psychoanalytic
Societies von 1962 bis in die
Gegenwart

12.45 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr *Georg Augusta* (Wien)
Die Migration der Familie Freud:
Freiberg–Leipzig–Wien

16.00 Uhr *Anna Lindemann* (Wien)
Sigmund Freud, das „Cocain“ und
die Morphinisten: Ein Beitrag zur
Geschichte der wissenschaftlichen
und klinischen Praxis im Umgang
mit Suchtmitteln (1850–1890)

17.00 Uhr Kaffeepause

17.15 Uhr *Wolfgang Oswald* (Wien)
Warum Freud die Hypnose
aufgeben musste

Sonntag, 5. März

9.15 Uhr Mitteilungen aus dem Archiv zur
Geschichte der Psychoanalyse

9.30 Uhr *Ingo Harms* (Oldenburg)
Krankenmord und Psychoanalyse.
Das "Görling-Institut" und seine
Verbindungen zur NS-"Euthanasie"

Wolfgang Bock (Rio de Janeiro)
Die Rezeption der Psychoanalyse
in der frühen kritischen Theorie.
Relektüren und neue Quellen von
Fromm, Horkheimer, Adorno und
Marcuse

11.30 Uhr Abschlussdiskussion